



Im Herbst werden die Kirschbäume gefällt.
Foto: cc

Bäume werden gefällt

Kirschbäume von Pilz befallen

9. Juli 2022

Das Gras zwischen den Bäumen auf der eingezäunten Obstbaumwiese im Nienendorfer Gehege am Röthmoorweg steht gerade hoch. Auch die nicht eingezäunte Fläche gleich daneben macht einen gesunden Eindruck: Bienen und andere kleine Insekten fühlen sich hier inzwischen wohl. Umso mehr fallen einige halbkahle oder zum Teil auch ganz kahle Bäume auf: Einige von ihnen haben noch ein paar grüne Blätter, andere gar keine mehr.

Was ist da los? „Wir kennen die Problematik. Die Kirschen sterben seit einigen Jahren dort ab“, sagt Jan Muntendorf, Diplom-Ingenieur der Forstwirtschaft bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Hamburg. „Alle abgestorbenen Bäume werden wir im Herbst fällen. Es handelt sich um einen Pilzbefall, der nicht behandelbar ist.“

Ein Nachpflanzen von Apfelbäumen ist geplant“, verrät er auf Nachfrage des Nienendorfer Wochenblattes. Die Blühwiese werde ab Mitte Juli – nach der Samenreife – gemäht, ebenfalls die restliche Fläche, berichtet der Experte. Das Totholz einfach stehen zu lassen ist hier keine Option. Muntendorf erklärt: „Eine Blühwiese ist menschengemacht. Wenn diese nicht gepflegt wird, dann wird irgendwann Wald draus. Eine zweimalige Mahd mit Abtransport des Schnittgutes ist notwendig, sonst entwickelt sich keine Blühwiese..“

cc